



Geschäftsprüfungskommission
Cumissiun da gestiun
Commissione della gestione

**Auszug aus Protokoll Nr. 10
über die Sitzung vom 29. Mai 2012
der Geschäftsprüfungskommission
des Grossen Rates**

**zur Orientierungsliste:
1. bis 4. Serie zum Budget 2012**

Anwesend: Ralf Kollegger, Präsident
Tina Gartmann-Albin, Vizepräsidentin
Jakob Barandun, Daniel Blumenthal, Agnes Brandenburger,
Duri Campell, Silvia Casutt-Derungs, Robert Heinz,
Maria Meyer-Grass, Hans Peter Michel, Cristiano Pedrini,
Annemarie Perl, Livio Zanetti

Sekretariat:

Roland Giger, GPK-Sekretär

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt:

Von der Orientierungsliste der GPK über die bewilligten Nachtragskreditgesuche zum Budget 2012 Kenntnis zu nehmen.

Chur, 29. Mai 2012

**Namens der Geschäftsprüfungs-
kommission des Grossen Rates**

Ralf Kollegger, GPK-Präsident

ORIENTIERUNG DES GROSSEN RATES DURCH DIE GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION ÜBER DIE BEWILLIGTEN NACHTRAGSKREDITE DER 1. BIS 4. SERIE ZUM BUDGET 2012

1. bisher durch die GPK bewilligte Nachtragskredite

Kommissions- sitzung		Laufende Rechnung	Investitions- rechnung	Total Fr.	Bundesbeiträge*	Belastung Kanton
- 18. Jan. 2012	1. Serie	0	0	0	0	0
- 11. April 2012	2. Serie	3'424'000	0	3'424'000	0	3'424'000
- 8./9. Mai 2012	3. Serie	0	150'000	150'000	0	150'000
- 29. Mai 2012	4. Serie	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	TOTAL	<u>3'424'000</u>	<u>150'000</u>	<u>3'574'000</u>	<u>0</u>	<u>3'574'000</u>

* Unter der Kolonne Bundesbeiträge werden nur direkte und offensichtlich im Zusammenhang mit dem beantragten Nachtragskredit stehende Bundesbeiträge aufgeführt. Allfällige künftige Bundesbeiträge, welche zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesichert sind und/oder sich nicht genau bestimmen lassen, werden ebenfalls nicht aufgeführt.

2. Durch die Geschäftsprüfungskommission bewilligte Nachtragskredite, über die der Grosse Rat noch nicht orientiert worden ist:

Konto	Kontobezeichnung und Begründung	Budget Fr.	Nachtragskredite Fr.
-------	---------------------------------	---------------	-------------------------

3. SERIE (Sitzung vom 08./09.05.2012)

4221 Amt für Höhere Bildung

4221.5650	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen RB Prot. Nr. 307 vom 27. März 2012	800'000.--	150'000.--
-----------	---	------------	------------

Die Liegenschaften des Bildungszentrums Wald, Maienfeld (BZWM) bedürfen dringend einer Sanierung. Die geplanten Sanierungsmassnahmen in den einzelnen Gebäuden sind sehr unterschiedlich und abhängig vom Erstellungsjahr und den gesetzlichen Vorgaben. Das vorliegende Gesamtsanierungskonzept inkl. Erstellung einer Solarstromanlage geht von Gesamtkosten von 7 Mio. Fr. in den Jahren 2013 bis 2016 aus. Zusätzlich fallen im Jahr 2012 Planungs- und dringende Sanierungsarbeiten von 500'000 Fr. an. Der Hauptteil der Sanierung und der Kosten fällt auf den Schultrakt aus dem Jahre 1974/75. Der Zustand einzelner Bauteile hat das Lebensende erreicht. Der Zeitpunkt für eine Gesamtsanierung innerhalb der nächsten vier Jahre ist sinnvoll. Punktuelle Schäden wie Wassereinträge müssen jedoch umgehend repariert werden, da sonst grössere Schäden entstehen, was wiederum zu höheren Kosten der Gesamtsanierung führen würde.

Die geplante Gesamtsanierung erfolgt ohne Zweckänderung und ohne Ausbau. Sie kann als finanzrechtlich gebundene Ausgabe beurteilt werden. Gemäss Art. 17 der Vereinbarung über den Ausbau und Betrieb der Interkantonalen Försterschule Maienfeld (Vereinbarung IFM; BR 920.750) werden die Baukosten durch Beiträge des Bundes und Entnahmen aus den Rückstellungen der Stiftung gedeckt. Die Vertragspartner tragen die Restkosten. Da weder Beiträge des Bundes zu erwarten sind noch die gemäss Art. 18 der Vereinbarung vorgesehenen Rückstellungen gebildet wurden, sind die gesamten Kosten von 7.5 Mio. Fr. von den Vertragspartnern zu finanzieren. Gemäss Art. 20 der Vereinbarung IFM beträgt der Anteil des Kantons Graubünden für die Jahre 2012 bis 2016 29,81 Prozent. Auf den Kanton Graubünden entfallen entsprechend rund 2.2 Mio. Fr.

Der Stiftungsrat der Stiftung Interkantonale Försterschule Maienfeld (IFM) hat – unter dem Vorsitz von Regierungsrat Mario Cavigelli – am 1. Juli 2011 für das Jahr 2012 die Planung der Gesamtsanierung und die dringlichen Sanierungsarbeiten genehmigt. Dieser Beschluss stand unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Kredite im Umfang von 500'000 Fr. gewährt werden. Der Anteil für den Standortkanton Graubünden beläuft sich auf rund 150'000 Fr. Die Regierung unterstützt die IFM in ihrer Absicht, die weitere Planung der Gesamtsanierung voranzutreiben und dringliche Sanierungsarbeiten an den Liegenschaften BZWM vorzunehmen. Sie sicherte der IFM am 29. November 2011 ebenfalls unter Kreditvorbehalt für das Jahr 2012 einen Investitionsbeitrag von 150'000 Fr. zu.

Weil die Gesamtkosten für das Bauprojekt zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2012 noch nicht im für einen Regierungsentscheid notwendigen Detailierungsgrad vorlagen, konnten auch die Planungskosten nicht mit ausreichender Genauigkeit erfasst werden. Auf die Aufnahme der Planungskosten ins Budget 2012 musste deshalb verzichtet werden, weshalb das vorliegende Nachtragskreditgesuch notwendig ist.

Eine Kompensation des Nachtragskredites wurde sowohl vom Amt für Höhere Bildung als auch vom Amt für Wald und Naturgefahren geprüft. Sie ist nicht möglich.

Konto	Kontobezeichnung und Begründung	Budget Fr.	Nachtragskredite Fr.
	Der Grosse Rat hat den Finanzplan 2013 - 2016 am 14. Februar 2012 zur Kenntnis genommen. Die Investitionsbeiträge an das IFM im Umfang von rund 2.2 Mio. Fr. sind darin nicht enthalten. Gemäss finanzpolitischem Richtwert Nr. 2 des Grossen Rates für die Jahre 2013 - 2016 dürfen die Nettoinvestitionen in diesen Jahren 200 Mio. Fr. nicht übersteigen. Die Regierung wird deshalb soweit erforderlich Priorisierungen vornehmen und bei im Finanzplan enthaltenen Investitionen zu Gunsten der IFM Korrekturen vornehmen.		
Total 3. Serie			150'000.--
4. SERIE (Sitzung vom 29.05.2012)			
6101	Hochbauamt		
6101.503329	<u>Justizvollzugsanstalt Realta: Containerprovisorien für Insassenplätze</u> RB Prot. Nr. 474 vom 15. Mai 2012	0.--	450'000.--
6101.503204	<u>LBBZ Plantahof, Landquart: Neubau Grossviehstall (VK vom 19.10.10)</u>	1'900'000.--	./450'000.--
	Innerhalb des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats fehlen Plätze im offenen Vollzug. Zur Deckung des Platzmangels soll in der Anstalt Realta ein Containerprovisorium mit 16 Insassen-Plätzen erstellt und ab August 2012 in Betrieb genommen werden. Die einmaligen Investitionskosten für das Containerprovisorium belaufen sich auf 450'000 Franken.		
	Die Belegung und Finanzierung der 16 Plätze ist durch den Kanton Zürich über 3 - 5 Jahre zugesichert und generiert einen jährlichen Mehrertrag von netto rund 760'000 Franken. Nach einem vierjährigen Betrieb des Containerprovisoriums würden die erzielten Nettomehrerträge rund 3 Millionen Franken betragen. Das Amt für Justizvollzug (AJV) beabsichtigt, in ca. 4 Jahren das Provisorium durch ein zusätzliches Stockwerk mit 12 – 16 Zellen auf dem bestehenden Zellentrakt 2 zu ersetzen. Durch den Betrieb des Provisoriums und den damit erzielten Mehrerträgen könnte sich das zusätzliche Stockwerk selber finanzieren. Aus Transparenzgründen sollen in der Jahresrechnung ab 2012 die jährlichen Einnahmen aus 16 Insassen-Plätzen als Einzelkreditkonto separat in der Laufenden Rechnung ausgewiesen werden. Es findet keine Bildung einer Reserve oder Rückstellung statt.		
	Das Containerprovisorium ist gemäss den Angaben im Nachtragskreditgesuch finanziell rentabel. Eine Kompensation dieser Investition im Jahr 2012 drängt sich aus dieser Sicht nicht auf. Sie ist für den finanzpolitischen Richtwert Nr. 3 betreffend den zulässigen Nettoinvestitionen jedoch relevant. Eine Kompensation soll aus diesem Grund vorgenommen werden. Der Nachtragskredit wird zulasten der Jahrest tranche 2012 des Verpflichtungskredites LBBZ Plantahof, Landquart: Neubau Grossviehstall kompensiert. Die Kompensation ist möglich, da sich der geplante Baubeginn beim Projekt Grossviehstall vom Frühjahr 2012 auf das Frühjahr 2013 verschoben hat.		
Total 4. Serie			0.--
Total 3. und 4. Serie			150'000.--

Kompensation

Chur, 29. Mai 2012

**GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION
DES GROSSEN RATES**